

BERICHT
ÜBER DIE UNTERSUCHUNG

DES SOFTWARE PROGRAMMS
ALF – EFZ "DARLEHEN & MEHR"

VERSION 3.00

DR. OTTO ANDRESEN

WIRTSCHAFTSPRÜFER / STEUERBERATER
Fachberater für Internationales Steuerrecht
Bahnhofstraße 1, 74072 Heilbronn

BERICHT

ÜBER DIE UNTERSUCHUNG

DES SOFTWARE-PROGRAMMS

ALF – EFZ "DARLEHEN & MEHR"

VERSION 3.00

A. Auftrag

Die ALF AG hat mich beauftragt das Softwareprogramm ALF – EFZ "Darlehen & Mehr", Version 3.00, im Hinblick auf die notwendigen Programmabläufe sowie die Prüfung der Richtigkeit der Programmabläufe zu untersuchen und darüber Bericht zu erstatten.

Da die Bescheinigung der Software nicht für die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung von Bedeutung ist, findet der PS 880 des Instituts der Wirtschaftsprüfer keine Anwendung. Für die Durchführung meines Auftrags und meine Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 01. Januar 2002 maßgebend.

B. Auftragsdurchführung

1. Allgemeines

ALF – EFZ "Darlehen & mehr" ist eine Software für die Effektivzins- und Darlehensberechnung. Hierbei können Annuitätendarlehen, Tilgungsdarlehen, Festdarlehen, Endfällige Darlehen, Ratenkredite, Konsumentenkredite und Bildungsdarlehen berechnet werden, jeweils ausführlich, forward und als Schnellberechnung. Es wird ein Tabellenkopf mit den wesentlichen Angaben über die Darlehen (Teilzahlungen, Sollzinssatz, Kreditkosten u.a.) erstellt, das dem Verbraucher einen Konditionenvergleich ermöglicht. Ferner kann der Tilgungsplan als Einzel- oder Jahresübersicht ausgegeben werden, in denen die Darlehenseckdaten und der Tilgungsverlauf angezeigt werden.

Die Prüfung habe ich im Oktober 2013 in meinem Büro durchgeführt. Die Nachweise der durchgeführten Prüfungshandlungen habe ich in meinen Arbeitspapieren festgehalten. Der Vorstand sowie die Mitarbeiter der Gesellschaft haben mir alle erbetenen Unterlagen und Auskünfte bereitwillig erteilt.

Gemäß dem mir erteilten Auftrag habe ich mit 10 Berechnungsbeispielen die Darlehensberechnungen (Annuitätendarlehen, Festdarlehen, Tilgungsdarlehen und Bildungsdarlehen) untersucht, wobei das Disagio, die Bearbeitungs-, Wertermittlungs-, Verwaltungs- und Kontoführungskosten, die Tilgungs- und Zinsstufen, die Sonderzahlungen und die Steuer berücksichtigt wurden. Ferner habe ich den Zinsverlauf der Hypotheken-Pfandbriefrenditen sowie die Ermittlung der Vorfälligkeitsentschädigungen und die richtige Auswertung und Ausgabe des Tilgungsplans geprüft.

2. Darlehensberechnungen

Bei den untersuchten Fällen werden folgende Alternativen auf ihre Richtigkeit überprüft:

- Annuitätendarlehen (ohne Disagio und Gebühren, mit Sonderzahlungen)
- Annuitätendarlehen (mit Teilauszahlung, Tilgungsstufen, Disagio, Bearbeitungsgebühren, Wertermittlungskosten, Verwaltungskosten und Kontoführungsgebühr)
- Annuitätendarlehen Forward (mit Bearbeitungsgebühren und Zinsstufen)
- Festdarlehen (mit Bearbeitungsgebühren Disagio)
- Tilgungsdarlehen (mit Bearbeitungsgebühren, Disagio, Zinsstufen und Steuer)
- Bildungsdarlehen (mit Sonderzahlungen, ohne Bearbeitungsgebühren und Disagio)
- Vorfälligkeitsentschädigung (mit Disagio, Gebühren und Sonderzahlungen)
- Nichtabnahmeentschädigung (mit Disagio, Gebühren und Sonderzahlungen)
- Vorfälligkeitsentschädigung aus Sonderzahlungen (mit Disagio, Gebühren und Sonderzahlungen)
- Disagioerstattung (mit Disagio und Gebühren).

3. Prüfungsfeststellungen

Die Ausdrucke sind übersichtlich gestaltet. Sie enthalten die erforderlichen Angaben und eignen sich auch zur Vorlage bei Gerichten. Aus ihnen lassen sich die Entwicklung der Tilgungsphase und der Zinsen verfolgen und nachvollziehen. Die Programmabläufe sind richtig und sachlogisch.

C. Schlussbemerkung

Im Rahmen der von mir durchgeführten Prüfungshandlungen kann ich anhand der Ausdrücke und Auswertungen feststellen, dass die Ergebnisse der angeführten Tests gemäß ALF-EFZ "Darlehen & mehr" (Version 3.00) zu zutreffenden Aussagen für die angegebenen Möglichkeiten der Darlehensabwicklung und der Vorfälligkeitsentschädigungen führen. Die Verfahren sind schlüssig.

Ich erstatte diesen Bericht anhand der vorgelegten Unterlagen und der mir erteilten Auskünfte.

Heilbronn, den 05. November 2013



Dr. Otto Andresen
Wirtschaftsprüfer